

# Wurzelspitzenresektion (WSR)

## Wann und Warum?

Unter einer Wurzelspitzenresektion versteht man die Freilegung und Entfernung der im Knochen verankerten Spitzen aller Wurzeln eines Zahnes. Die Wurzelspitze und umgebender Knochen des wurzelbehandelten Zahnes sind entzündet – oft bis an die Kieferhöhle heran. Dieser Eingriff dient der Beseitigung von dort vorhandenen Entzündungsherden, die über den Zahnnerv in die Wurzelspitze gewandert sind und nicht mit einer herkömmlichen Wurzelkanalbehandlung behoben werden konnten. Eine Wurzelspitzenresektion bietet die Chance, diesen problematischen Zahnwurzelbereich nochmals zu säubern und bakteriell abzudichten, und den Patienten mit einer Erfolgsquote von 70% vor einem Zahnverlust zu bewahren.

## Operatives Vorgehen

In der Regel wird eine Wurzelspitzenresektion in **örtlicher Betäubung** durchgeführt, aber auch auf Wunsch des Patienten in **Vollnarkose**. Vor jedem Eingriff erfolgt durch Dr. Dr. C. Hoffmann oder Dr. Dr. U. Bötzel eine individuelle Aufklärung anhand des Röntgenbildes. In örtlicher Betäubung wird die Schmerzempfindung ausgeschaltet, ein Druckgefühl bleibt jedoch während des Eingriffes spürbar. Bei dem Eingriff wird das Ende der Wurzel freigelegt und der Entzündungsherd zusammen mit den unteren 2-3mm der Wurzelspitze entfernt. Nachdem das entzündliche infizierte Gewebe entfernt ist, wird das Ende des Wurzelkanals mit einer kleinen Füllung abgedichtet. Mit einigen Nähten verschließt man das Zahnfleisch, damit das Gewebe schnell heilen kann. Nach ein paar Monaten bildet sich wieder neuer Knochen um das Ende der Wurzel.

## Mögliche Reaktionen nach der Operation

- Auftreten einer Schwellung bis zum dritten Tag im Bereich der Wange
- Nachblutung
- Wundheilungsstörungen
- Erschwerte Mundöffnung
- Auftreten eines Hämatoms (blauer Fleck) im Bereich der Wange
- Schmerzen

Nach der Operation bekommen Sie von uns ein Rezept mit Schmerzmittel, ggf. eine Krankmeldung und Verhaltensempfehlungen in schriftlicher Form.